

## Schuh → Sandale

**Schulammit** (hebr. *šūlammit*) Auf welche Person oder auf welchen Topos S., der einzige weibliche EN im → Hld, anspielt, ist letztlich nicht (mehr) zu klären. Hld 7,1 gehört entweder als Einleitung zum Beschreibungslid 7,2-10 oder eher zum Selbstbericht 6,12. S. ist der Form nach ein Herkunftsname, »Mädchen aus Schulem«, einem ansonsten unbekanntem Ort. Wegen → Abischag von Schunem (1Kön 1,3) wurde S. häufig entsprechend korrigiert (gr. Übers.). S. wurde auch als fem. Bildung zu Salomo gedeutet. Dramatische Auslegungen und Vertonungen des Hld (19. Jh.) sehen in S. ein Mädchen vom Land, das trotz Werbung durch den König ihrem geliebten Hirten treu bleibt.

ABD V, 1227. O. Keel, *Das Hohelied*, ZBK 18, 1986, 208-212. A. LaCocque, RB 102, 1995, 330-346. W. Richter, *Materialien zu einer althebräischen Datenbank*, ATS 47, 1996, 36. T. Seidl, BiLi 70, 1997, 128-136. *M. Häußl*